

Die Arras-Freunde sind von der Lothringen-Reise zurück



Bisher waren Arras, Paris, Nordfrankreich, die französischen Küsten in der Normandie Ziel der Reisen der Arras-Freunde.

Dieses Mal stand Lothringen auf dem Plan, eine Region, die sich im Laufe der Jahrhunderte im ständigen Wechsel zwischen Deutschland, Frankreich und Burgund befand.

Die erste Station war **Verdun** und **Douaumont**.

Mit diesem Namen ist seit dem 1. Weltkrieg die Schlacht vom 21. Februar bis zum 18. Dezember 1916 verbunden. Das ständige Hin und Her der Artillerie und der Geschosse hat eine fürchterliche Bilanz hinterlassen. 300 000 Soldaten haben dort ihr Leben verloren, unter ihnen sind bis heute viele unbekannt.

1984 haben dort Kanzler Helmut Kohl und der französische Präsident Francois Mitterand den ersten Schritt der Versöhnung zwischen Frankreich und Deutschland getan. 2016 fand die zweite Zusammenkunft zwischen Kanzlerin Angela Merkel und dem französischen Präsidenten Francois Hollande statt.

Metz zeigte sich von seiner besten Seite. Die Arras-Freunde konnten bei schönstem Wetter und guter Stadtführung die Besonderheiten von Metz erkunden: die vielfältige Architektur des beginnenden 20 Jahrhunderts, die beschaulichen Gässchen, die vielen Restaurants, die Kathedrale, die dann bei beginnender Dunkelheit mit einer multimedialen Lichterschau besonders in Szene gesetzt wurde.

Ein Highlight war der Besuch des Centre Pompidou, die erste Zweigstelle des gleichnamigen Pariser Museums. Bei Ankunft bestaunten die Arras-Freunde zunächst die phantasievolle Dachkonstruktion. Im Museum werden im Wechsel Kunstwerke der Moderne gezeigt. Dieses Mal waren erstaunliche Werke digitaler Kunst – aus dem 3D-Drucker, Möbel und Werke von Eva Aeppli und ein ganzer Saal voller Ideen zum Städtebau zu sehen. Unter

anderem hatten in einem Nebengebäude Kinder ihre Version einer Stadt dargestellt „Traum einer idealen Stadt“

In Nancy haben die Arras-Freunde die Villa Majorelle und das Musée de l'Ecole de Nancy besucht. Dort konnte man den Lothringer Jugendstil kennen lernen.

Die geplante Stadtführung fiel im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser, ein Starkregen verhinderte den geplanten Spaziergang. Später jedoch am Place Stanislas konnte ein prachtvoller Barockplatz bewundert werden.

Natürlich wurde auch während den Fahrpausen Rücksicht auf das leibliche Wohl genommen. Diese waren gut ausgefüllt mit hervorragendem Picknick nebst Getränken.

Es war toll.

Erika Springstüb

06.09.2022